



Ausgewählt von  
**Jan Wiefels**  
stadtgesprach@rheinische-post.de  
Telefonnummer 0211/5 05-23 61

## JÖRN DREUW

### Butler auf Einrad durch Düsseldorf

(maw) Der gebürtige Aachener **Jörn Dreuw** engagiert sich als „Rollender Spenden-Butler für Nepal“ und tourt mit Diener-Anzug, elektronischem Einrad und Leichtgepäck durch Deutschland. Aktuell ist der



Jörn Dreuw bei seiner Ankunft auf dem Burgplatz. RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

45-jährige auf einer Rheintour und passierte nun Düsseldorf auf dem Weg zu seinem nächsten Ziel Neuss. Sein Ziel ist es, auf die immer noch dramatische Lage in Nepal aufmerksam zu machen und die Menschen zum Spenden zu bewegen: „Darum auch mein außergewöhnliches Aussehen“, erklärt er. Dadurch ziehe er die Blicke der Leute noch stärker auf sich und komme mit ihnen ins Gespräch. Seine Rheintour endet in Emmerich, dann will er im August eine neue Tour starten.

## FÜNF LIEBLINGSORTE KLAUS KLÖPPEL

### „Die Fanta 4 spielten bei uns vor 180 Leuten“

**Klaus Klöppel** stammt aus Mönchengladbach und lebt auch in Mönchengladbach, in der Landeshauptstadt aber prägt er die Jugendkultur mit – und zwar mächtig. Seit 25 Jahren bietet er im Spektakulum in Benrath jungen Musikern, Kabarettisten und Künstlern eine Bühne für erste und/oder wichtige Auftritte, seit 2008 leitet er zudem die Junge Aktionsbühne im Haus der Jugend in Düsseldorf. Klöppel hatte zu nächst sein Anerkennungsjahr in einer Abteilung des Jugendamtes absolviert und war danach als „Besänftiger“ an der Kiefernstraße in Flingern im Einsatz, nachdem vorherige Befriedigungsversuche der Stadt dort gescheitert waren. Der 56-Jährige zählt heute zu den wenigen Menschen, die ihre Arbeitsplätze auch zu ihren Lieblingsorten in der Stadt zählen. Aber nicht nur die.

**Wanderpfad im Benrather Schlosspark** „Neben den ausgebauten Wegen rund ums Schloss gibt es auch einen kleinen Fußpfad, den ich im Sommer sehr gerne entlang gehe. Da habe ich für 20 Minuten Abstand zur Arbeit. Der Weg ist schattig und kühl, erfrischt und belebt. Entsprechend schockiert war ich, was der Orkan ‚Ela‘ in den alten Buchen- und Eichenbeständen angerichtet hat. Mittlerweile habe ich mich damit arrangiert. Sterben bedeutete hier, dass neue Lichtungen entstan-



Klaus Klöppel am Tischkicker des Spektakulums, in dem er vor 25 Jahren auf einer halben Stelle begann. RP-FOTO: ANNE ORTHEN

den sind, und Lichtung bedeutet Platz für Neues, das diesen lichten Platz braucht. Wir haben einen Riesenverlust erlitten, aber auch eine Chance erhalten für die Ansiedlung neuer Arten.“

**Delikatessa im Carschhaus** „Dort zeigt sich der Großstadtcharakter von Düsseldorf auf wunderbare Weise. Man kann kurz, schnell und gut essen – in Düsseldorfer Qualität eben. Zugleich sind die kleinen Restaurants mit vielen wichtigen Orten verbunden. Wir fahren in die Stadt, um Plakate in die Ticketverkaufsstellen in den Shadow Arkaden oder in der Altstadt zu bringen oder um Bands vor ihrem Auftritt in der Carlstadt zu treffen.“

**Galopprennbahn** „Die habe ich erst spät für mich entdeckt, weil ich nicht gerade ein Pferdenarr bin. Ich habe bei einem Open-Source-Festival die Band Beirut bei einem wunderschönen Sonnenuntergang von der Tribüne aus erlebt. Die Illusion, nur von Natur umgeben zu sein, war perfekt. Das war ein Moment absoluten Glücks, dem ich nun gelegentlich nochmal nahe komme, wenn wir Kinder- und Kleiderbörsen im Teehaus veranstalten.“

**Spektakulum** „Allein unsere Bühne in Benrath zu finden, ist eine Kunst für sich. Wer hier also ein Publikum findet und Erfolg hat, der hat es überall. Für mich hat das etwas Wunderschönes, dass Du Künstlern

einen ihre ersten Auftritte verschaffen kannst. Du verschaffst ihnen und den Jugendlichen Teilhabe an etwas, das für alle eine große Rolle spielt. Im Idealfall bist Du Mosaikstein einer großen Karriere. Wir hatten zum Beispiel 1993 die Fantastischen Vier bei uns. Das war noch bevor sie mit dem Song ‚Die da‘ richtig bekannt wurden. Die haben damals vor 180 Leuten gespielt, die aber kamen aus Siegen, aus Marburg, aus Aachen. Für uns war das ein sehr stressiger Abend, wir hatten am Ende einen ganzen Putzeimer voller Springmesser und Luftpistolen. Die Hip-Hop-Fans dachten damals noch, es gehöre dazu, bewaffnet zu einem Konzert zu kommen.“

**Haus der Jugend** „Zur Jungen Aktionsbühne (Jab) standen wir immer in einer freundschaftlichen Konkurrenz. Die Bühne ist etwas größer als die im Spektakulum und liegt nicht so weit draußen. Als mich 2008 die Frage erreichte, ob ich auch die Leitung der Jab übernehmen möchte, habe ich trotzdem Ja gesagt. Beide Häuser haben Klasse Teams und eine Existenzberechtigung. Auf der Jab standen schon Helge Schneider, Herbert Knebel's Affentheater und die Red Hot Chili Peppers. Dort gibt es immer etwas zu entdecken, auch und gerade bei unserem Wettbewerb ‚City Beats‘. Die Rock'n'Roll-Familie hat im Haus der Jugend ihr Zuhause – und zwar sowohl die Eltern als auch der Nachwuchs der Familie.“ **Christian Herrendorf**

## KÖ-LOOK

### Mit dem Pullover aus Island zum Probearbeiten auf die Kö

(sdt) Bei dem Regenwetter momentan fällt es morgens nicht gerade immer leicht, das Richtige zum Anziehen zu finden. Noch schwieriger ist es dann, wenn man nur eine bestimmte Farbe anziehen soll, wie im Fall von **Constanze Vollmer**. Die 19-Jährige möchte gerne als Barista in einem Café auf der Königsallee arbeiten und hat deshalb eine Einladung zum Probearbeiten erhalten. Die Bedingung: Die Kleidung muss schwarz sein. „Ich hätte nicht gedacht, dass das so schwierig sein würde, das passende Outfit zu finden“, sagt Constanze, die sich am Morgen



Constanze Vollmer trägt ein Kleid von Brandy Melville. RP-FOTO: SCHALLER

für ein schlichtes Kleid des jungen italienischen Labels Brandy Melville entschieden hat. Damit es nicht zu kalt wird, hat sie sich einen gestrickten Pullover mit einer Art Norwegermuster darüber angezogen. Den Pullover hat Constanze aus Island mitgebracht, wo sie für ein Jahr als Au-Pair-Mädchen gearbeitet hat. Die nordische Mode gefällt der 19-Jährigen sehr gut, auch wenn sie etwas schlichter und natürlicher ist. „Ich mag Kleidung, die einfach und gerad-

linig geschnitten ist“, sagt Constanze, die eigentlich schon ein echter Mode-Fan ist. „In Island kam das Shoppen aber ein wenig zu kurz, weil es da irgendwie nicht so hingepasst hat“, meint sie. Umso mehr genießt Constanze es jetzt, wieder zurück in Deutschland zu sein und nach Lust und Laune einkaufen zu können. Nach dem Probearbeiten im Café geht es deshalb auch noch eine Runde in die Läden in der Altstadt. „Ich komme mindestens einmal im Monat nach Düsseldorf. Die Läden hier sind aber auch wirklich toll“, findet Constanze, die in Strahlen wohnt. „Wenn es mit dem Job klappt, kann ich bald sogar noch öfter hier einkaufen“, sagt sie und lacht.

## PLATFORM FASHION

### Tessa Bergmeier zeigt ihren Baby-Bauch

(jaw) Sie erwartet bald ein Kind, und das lässt Model **Tessa Bergmeier** auch alle wissen. Auf der Party im Anschluss an die Show von Modedesigner Thomas Rath im Areal Böhler im Rahmen der Plattform Fashion zeigte sich die 25-Jährige am Sonntag in einem halb-transparenten Kleid, das ihren Bauch in Szene setzte. Anfang des Monats hatte die Teilnehmerin der vierten Staffel der Show „Germany's next Topmodel“ auf Facebook bereits die Öffentlichkeit mit einem Unterwäsche-Foto über ihre Schwangerschaft in Kenntnis gesetzt. Bei einer Schau eines Textilunternehmens vor zwei Wochen in Hamburg hatte sie vor Fotografen dann ihren nackten Babybauch gezeigt.



Tessa Bergmeier mit ihrem recht durcheinandergekommenen Kleid. FOTO: ABDEL-HAK FIZAZI

Ebenfalls zugegen war der ehemalige Bro'Sis-Sänger **Giovanni Zarrella**, der mit **Inan Lima** und **Tomas Marks** als Band Vintage Vegas einen Auftritt hinlegte. In der inoffiziellen Kategorie „ausgefallenstes männliches Outfit“ war **Jens Hilbert** weit vorne mit dabei. Der Textil-Unternehmer und regelmäßige Gast von TV-Shows im Privatfernsehen trug einen Anzug mit Aufdrucken von knalligen Getränkekartons. Mit feierten außerdem unter anderem Stylist **Paul Henry Duval**, Moderatorin **Verena Kerth**, Make-up-Expertin **Astrid Jerschitz**, Schönheitsärztin **Barbara Sturm** und MSV-Duisburg-Torhüter **Michael Ratajczak**, ZDF-Moderator **Ingo Nommensen** sowie „Bachelor“ **Oliver Sanne**.

## AUSSTELLUNG IM NRW-FORUM

### Nur noch bis Samstag: RP-Leser schicken Selfies fürs Museum

(tjr) Es ist der eine unvergessliche Moment im Urlaub, ein schöner Tag im Familienkreis, eine Aktion mit Freunden oder eine künstlerische Inszenierung: Selfies können viele Funktionen haben, das zeigt schon die Bandbreite der Fotos, die uns RP-Leser zugemailt haben. Diese Bilder werden bald von einer Fachjury beurteilt, 100 der Fotos werden ab dem 19. September im Rahmen der Ausstellung „Ego Update. Die Zukunft der digitalen Identität“ ausgestellt. Es ist die erste Schau von Alain Bieber, dem neuen Leiter des NRW-Forums, der das Phänomen von vielen Seiten beleuchten will, unter anderem mit Diskussionen und auch Filmen.

Die Fotos der RP-Leser werden gerahmt, im Foyer ausgestellt und nach der Schau den Zuschauern ausgehändigt. Wer mitmachen möchte, sendet sein **Lieblingselfie und einige Zeilen zum Motiv an die Adresse stadtpost@rheinische-post.de**. Einsendeschluss ist der kommenden Samstag. Unter den Teilnehmern werden attraktive Preise verlost. Hauptpreis ist ein Rundflug mit dem Luftbildfotografen Hans Blossy. Und: Alain Bieber führt die 100 RP-Leser durch die Ausstellung.



Mojo Mendiola sagt Ja zu Kulturtechniken der Gegenwart, weist aber gerne „auf die Wurzeln der europäischen Kultur im pharaonischen Ägypten“ hin.



Alina Schmidt: „Unser Selfie vom Mai zeigt uns verliebt, verliebt, verliebt in Brügge bei einer Grachtenfahrt.“



Anja Peters war 2014 zur Reha im Schwarzwald. Mit Weimihündin Cita gab es viele schöne und hilfreiche Spaziergänge.



Die Magie des Moments vor dem Auftritt: hier die zweite Geige des Uniorchesters der HHU Düsseldorf



Kesselskramer ist eine Kreativagentur aus Amsterdam, und auch dort macht man gerne beim Selfie-Wettbewerb mit.



Roswitha Beyer saß am Unterbacher See und wollte ein Selfie machen. Da kam der Kellner, sie legte das Handy ab – und es entstand zufällig dieses kuriose Foto.